

1. Watt-Turnier der „Pferdefreunde in allen Sätteln e.V.“

Samstag, 20. Juli 2018

Voranmeldung unter: 0151/ 70 60 1720 oder 09427/8101

Anmeldung ab 18.30 Uhr

Beginn um 19.30 Uhr

Unkostenbeitrag 8,00 Euro pro Person

„...und zum gwinna gibt's a was!“

1. Preis: 150 €* pro Paar

2. Preis: 100 €* pro Paar

3. Preis: 50 €* pro Paar

* als Wertgutschein einzulösen

sowie weitere Sachpreise

Teilnahme erst ab 18 Jahren.

Wir dad'n uns g'frein, wenna alle zu unsam 1. Watt-Turnier kemmt's.

Für Essen und Dring'a ist durch unsere liabn Madl gsorgt. Sitzpoista hamma a.

Parkplätze san ausgewies'n (Spuikarten auf de Schuidl)

Ablauf:

Jedes Spielerpaar wird mit einer Nummer versehen. Ein Spieler zieht dann für die erste Runde das Gegnerpaar. Es werden 2 Runden a 5 Spiele auf 15 gespielt. Wenn die letzten Paare mit Ihrem Spiel fertig sind – werden die neuen Gegnerpaare neu ausgelost. Es werden weitere 5 Spiele auf 15 gespielt. Alle Punkte positiv wie negativ werden verrechnet – und Sieger ist das Paar mit dem höchsten Punktestand. Bei Punktgleichstand, zählen die gewonnenen Spiele.

´gspuid wird a so:

Bevor die Karten ausgeteilt werden, darf der Spieler rechts vom Geber abheben. Dabei schaut er die abgehobene Karte an. Wenn das Bild eines der drei Kritischen sie zieren sollte, darf er die abgehobene Karte in seine Hand nehmen. Sollte jemand das seltene Glück haben, gleich zwei Kritische abzuheben, darf er natürlich auch beide Karten behalten. In dem Fall bekommt er beim Austeilen der ersten drei Karten nur eine einzige, um am Ende nicht mehr Karten auf der Hand zu haben als seine Mitstreiter. Falls ein Spieler einen Kritischen abheben, ihn aber aus Unachtsamkeit nicht in die Hand nehmen sollte, hat der Geber das Recht diesen zu behalten.

Sind alle Spieler im Besitz ihrer fünf Karten, dürfen die Ansager ihr Blatt anschauen. Die anderen beiden müssen ihre Karten solange unberührt lassen, bis ihr jeweiliger Partner entweder Schlag oder Farbe angesagt hat. Derjenige, der links von Geber sitzt, sagt den Schlag an (Sau, König, Ober, Unter, 10, 9, 8 oder 7). Der Geber selbst sagt den Trumpf bzw. die Farbe an (Schell, Gras, Eichel, Herz).

De Schiedsrichter ham a ebs zum doa:

1. Die Karten werden vom Veranstalter gestellt und müssen vor dem Spiel von den Spielern selbst überprüft werden. (6 er raus)
2. Vor dem Spiel wird abgehoben, „hoch“ teilt die Karten aus, „nieder“ schreibt.
3. Das Deckblatt und die Karte am Boden dürfen angeschaut oder aufgeschlagen werden.
4. Es sind 5 Karten in 2 Durchgängen auszugeben, erst 3 dann 2 Karten.
5. Der Geber darf von den übrigen 12 Karten die ersten 3 Karten anschauen.
5. Derjenige, der die Karten gibt, muss die Spielkarten nach dem Abheben aufstocken, ansonsten „2 Strafe“.
6. Es muss Schlag und Trumpf angesagt sein, bevor der jeweilige Partner die Karten aufheben darf, ansonsten „2 Strafe“.
7. Jedes Spiel wird auf 15 gespielt. Gestrichen ist man mit 13 und 14. Jeder Spieler muss sich über den Spielstand – die „Schrift“ – selbst informieren.
8. Wer gestrichen ist und 3 bietet, wird mit „2“ bestraft. Mehr darf geboten werden.
9. Es muss ausdrücklich 3 oder mehr geboten werden, alles andere gilt nicht.
10. In jedem Fall haben sich die Spieler der Entscheidung des Schiedsgerichtes zu fügen. Das Schiedsgericht besteht aus 3 Personen, entscheiden können aber auch schon 2 anwesende Schiedsrichter.
11. DEUTEN zum Partner ist erlaubt. „anschauen“ vom Partner ist nicht erlaubt.
12. Wer „Austreten“ muss, zu Hause vermisst wird oder kein Sitzfleisch mehr hat, wird durch einen Reservespieler kurzfristig oder langfristig ersetzt.
13. Wer beim Falschspiel ertappt oder ausgeforscht wird, hat das gesamte Spiel verloren und wird von weiteren Spielen ausgeschlossen.

Obacht:

Am nächsten Dog, wens ausgeschlaffa habts, sads a herzlichst willkommen.

Kemmts mit da ganzen Familie und schauts a mal de Roß´ und Reiter bei spannenden Wettbewerben zua. Sogar an Hundewettbewerb hama a!

Habts Namedog koa Zeit, kemmt´s auf d´Nacht, da kimmt da Mr. Six Volt und spuit Eich auf.

Und da Saubroda kocht a wieder auf!

„Pferdefreunde in allen Sätteln“ Schwimmbach e.V.